

Roßhauptener Kiesgesellschaft mbH

**DKI- Boden- und Bauschuttdeponie
Brennberg**

Alternativenuntersuchung

Fachanlagenteil 11

Auftraggeber:	Roßhauptener Kiesgesellschaft mbH
Auftragnehmer:	Ingenieurbüro Haas-Kahlenberg GmbH
Projekt-Nr.:	2022-12-002
Standort:	Landkreis Günzburg
Gemeinde:	Burgau
Gemarkung:	siehe Bericht
Flurnummern:	6027/1
Umfang des Berichts:	Seiten: 18
	Anlagen: s. Seite 3-5
Datum:	18.08.2023
Projektbearbeiter:	Dipl. Ing. Univ. Gerhard Haas-Kahlenberg
Zuständige Verwaltungsbehörde:	Regierung von Schwaben

Erstellt:



**Ingenieurbüro
HAAS-KAHLENBERG GmbH**
Beratende Ingenieure
Bauwesen + Umwelttechnik

Talhofstraße 14

82205 Gilching
Tel.: 08105/ 27 14 85
Fax: 08105/ 27 14 86
Mobil: 0160/ 44 61 130
e-mail: ingenieurbuero@haas.kahlenberg.de

Auftraggeber:



Roßhauptener Kiesgesellschaft mbH

Lauingerstr. 75
89344 Aislingen
Tel.: 09075/ 95 72-0
Fax: 09075/ 95 72-23

Inhaltsverzeichnis

1	Veranlassung	5
2	Vorgehensweise der Alternativenuntersuchung	7
3	Erste Stufe der Alternativenuntersuchung	8
3.1	Grobanalyse 25 km-Radius	8
3.2	Grobanalyse Standortalternativen der KLING-Gruppe.....	10
3.3	Sonstige Standorte im Untersuchungsraum	13
3.4	Auswahl der ernsthaft in Betracht kommenden Alternativen.....	14
4	Detailanalyse geeigneter Standorte.....	15
4.1	Ergebnis der Detailanalyse.....	16
4.1.1	Standort S7 Brennberg.....	16
4.1.2	Standort S9 Roßhaupten.....	17
5	Ergebnis der Alternativenuntersuchung	18

Anlagenverzeichnis

- Anlage 1: Karte Negativkartierung Naturparks im Untersuchungsraum Maßstab 1:250.000
- Anlage 2: Karte Negativkartierung Naturschutzgebiete im Untersuchungsraum
Maßstab 1:250.000
- Anlage 3: Karte Negativkartierung Landschaftsschutzgebiete im Untersuchungsraum
Maßstab 1:250.000
- Anlage 4: Karte Negativkartierung Landschaftliche Vorbehaltsgebiete im Untersuchungsraum
Maßstab 1:250.000
- Anlage 5: Karte Negativkartierung Biotope im Untersuchungsraum Maßstab 1:250.000
- Anlage 6: Karte Negativkartierung Ökoflächen im Untersuchungsraum Maßstab 1:250.000
- Anlage 7: Karte Negativkartierung Vogelschutzgebiete im Untersuchungsraum
Maßstab 1:250.000
- Anlage 8: Karte Negativkartierung FFH/NATURA 2000-Gebiete im Untersuchungsraum
Maßstab 1:250.000
- Anlage 9: Karte Negativkartierung Waldflächen im Untersuchungsraum Maßstab 1:250.000
- Anlage 10: Karte Negativkartierung Vorrang- und Vorbehaltsgebiete Rohstoffsicherung im
Untersuchungsraum Maßstab 1:250.000
- Anlage 11: Karte Negativkartierung Besiedelung im Untersuchungsraum Maßstab 1:250.000
- Anlage 12: Karte Negativkartierung Straßennetz im Untersuchungsraum Maßstab 1:250.000
- Anlage 13: Karte Negativkartierung Flugbetriebsflächen im Untersuchungsraum Maßstab
1:250.000
- Anlage 14: Karte Negativkartierung Schienennetz im Untersuchungsraum Maßstab 1:250.000
- Anlage 15: Karte Negativkartierung Wasserschutzgebiete, Vorrang- und Vorbehaltsgebiete im
Untersuchungsraum Maßstab 1:250.000
- Anlage 16: Karte Negativkartierung Wasserflächen im Untersuchungsraum, Maßstab 1:250.000
- Anlage 17: Karte Negativkartierung Überschwemmungsgebiete im Untersuchungsraum,
Maßstab 1:250.000
- Anlage 18: Karte Negativkartierung Steiflächen im Untersuchungsraum,
Maßstab 1:250.000

Anlage 19: Karte Ergebnis Negativkartierung im Untersuchungsraum mit den untersuchten Deponiestandorten Maßstab 1:250.000

Anlage 20: Karte Ergebnis Negativkartierung im Untersuchungsraum mit den untersuchten Deponiestandorten Maßstab 1:100.000

Anlage 21: Lageplan Luftbild, Maßstab 1:7.500, Stufe 1, Standort S1

Anlage 22: Lageplan Luftbild, Maßstab 1:5.000, Stufe 1, Standort S2

Anlage 23: Lageplan Luftbild, Maßstab 1:5.000, Stufe 1, Standort S3

Anlage 24: Lageplan Luftbild, Maßstab 1:5.000, Stufe 1, Standort S4

Anlage 25: Lageplan Luftbild, Maßstab 1:5.000, Stufe 1, Standort S5

Anlage 26: Lageplan Luftbild, Maßstab 1:5.000, Stufe 1, Standort S6

Anlage 27: Lageplan Luftbild, Maßstab 1:5.000, Stufe 2, Standort S7

Anlage 28: Lageplan Auszug geologische Karte Bayern, Maßstab 1:7.500, 2. Stufe, Standort S7

Anlage 29: Lageplan Luftbild, Maßstab 1:5.000, Stufe 1, Standort S8

Anlage 30: Lageplan Luftbild, Maßstab 1:5.000, Stufe 2, Standort S9

Anlage 31: Lageplan Auszug geologische Karte Bayern, Maßstab 1:7.500, 2. Stufe, Standort S9

Anlage 32: Lageplan Luftbild, Maßstab 1:5.000, Stufe 1, Standort S10

Anlage 33: Lageplan Luftbild, Maßstab 1:5.000, Stufe 1, Standort S11

Anlage 34: Lageplan Luftbild, Maßstab 1:5.000, Stufe 1, Standort S12

Anlage 35: Lageplan Luftbild, Maßstab 1:15.000, 1. Stufe, Standort S13.1

Anlage 36: Lageplan Luftbild, Maßstab 1:15.000, 1. Stufe, Standort S13.2

Anlage 37: Lageplan Luftbild, Maßstab 1:15.000, 1. Stufe, Standort S13.3

Anlage 38: Lageplan Luftbild, Maßstab 1:15.000, 1. Stufe, Standort S13.4

Anlage 39: Lageplan Luftbild, Maßstab 1:15.000, 1. Stufe, Standort S13.5

Anlage 40: Lageplan Luftbild, Maßstab 1:15.000, 1. Stufe, Standort S13.6

Anlage 41: Lageplan Luftbild, Maßstab 1:15.000, 1. Stufe, Standort S13.7

Anlage 42: Lageplan Luftbild, Maßstab 1:15.000, 1. Stufe, Standort S13.8

Anlage 43: Lageplan Luftbild, Maßstab 1:15.000, 1. Stufe, Standort S13.9

Anlage 44: Lageplan Luftbild, Maßstab 1:15.000, 1. Stufe, Standort S13.10
Anlage 45: Lageplan Luftbild, Maßstab 1:15.000, 1. Stufe, Standort S13.11
Anlage 46: Lageplan Luftbild, Maßstab 1:15.000, 1. Stufe, Standort S13.12
Anlage 47: Lageplan Luftbild, Maßstab 1:15.000, 1. Stufe, Standort S13.13
Anlage 48: Lageplan Luftbild, Maßstab 1:15.000, 1. Stufe, Standort S13.14
Anlage 49: Lageplan Luftbild, Maßstab 1:15.000, 1. Stufe, Standort S13.15
Anlage 50: Lageplan Luftbild, Maßstab 1:15.000, 1. Stufe, Standort S13.16
Anlage 51: Lageplan Luftbild, Maßstab 1:15.000, 1. Stufe, Standort S13.17
Anlage 52: Lageplan Luftbild, Maßstab 1:15.000, 1. Stufe, Standort S13.18
Anlage 53: Lageplan Luftbild, Maßstab 1:15.000, 1. Stufe, Standort S13.19
Anlage 54: Lageplan Luftbild, Maßstab 1:15.000, 1. Stufe, Standort S13.20
Anlage 55: Lageplan Luftbild, Maßstab 1:15.000, 1. Stufe, Standort S13.21
Anlage 56: Lageplan Luftbild, Maßstab 1:15.000, 1. Stufe, Standort S13.22
Anlage 57: Lageplan Luftbild, Maßstab 1:15.000, 1. Stufe, Standort S13.23
Anlage 58: Lageplan Luftbild, Maßstab 1:15.000, 1. Stufe, Standort S13.24
Anlage 59: Lageplan Luftbild, Maßstab 1:15.000, 1. Stufe, Standort S13.25
Anlage 60: Lageplan Luftbild, Maßstab 1:15.000, 1. Stufe, Standort S13.26
Anlage 61: Lageplan Luftbild, Maßstab 1:15.000, 1. Stufe, Standort S13.27
Anlage 62: Lageplan Luftbild, Maßstab 1:15.000, 1. Stufe, Standort S13.28
Anlage 63: Lageplan Luftbild, Maßstab 1:15.000, 1. Stufe, Standort S13.29
Anlage 64: Lageplan Luftbild, Maßstab 1:15.000, 1. Stufe, Standort S13.30
Anlage 65: Lageplan Luftbild, Maßstab 1:15.000, 1. Stufe, Standort S13.31
Anlage 66: Lageplan Luftbild, Maßstab 1:15.000, 1. Stufe, Standort S13.32
Anlage 67: Lageplan Luftbild, Maßstab 1:15.000, 1. Stufe, Standort S13.33
Anlage 68: Lageplan Luftbild, Maßstab 1:15.000, 1. Stufe, Standort S13.34
Anlage 69: Lageplan Luftbild, Maßstab 1:15.000, 1. Stufe, Standort S13.35

Anlage 70: Lageplan Luftbild, Maßstab 1:15.000, 1. Stufe, Standort S13.36

Anlage 71: Lageplan Luftbild, Maßstab 1:15.000, 1. Stufe, Standort S13.37

Anlage 72: Lageplan Luftbild, Maßstab 1:15.000, 1. Stufe, Standort S13.38

Anlage 73: Lageplan Luftbild, Maßstab 1:15.000, 1. Stufe, Standort S13.39

Anlage 74: Lageplan Luftbild, Maßstab 1:15.000, 1. Stufe, Standort S13.40

Anlage 75: Lageplanauszug, o.M., Bahnprojekt Ulm-Augsburg

Veranlassung

Die Roßhauptener Kiesgesellschaft mbH der KLING-Gruppe benötigt für Ihre Bau-, Abbruch- und Sanierungstätigkeit sowie für den zukünftigen Recyclingbetrieb am Standort Aislingen eigene Entsorgungsmöglichkeiten für nicht verwertbare mineralische Abfälle. Es ist deshalb eine Deponie der Deponiekategorie DKI nach DepV geplant, die am Standort des Sandabbaus Brennborg im Landkreis Günzburg vorgesehen ist. Die nach Bayerischem Abgrabungsrecht genehmigte Wiederverfüllung wird von der abfallrechtlichen Planfeststellung der Deponie abgelöst. Mit der Verfüllung soll die Hohlform des Sandabbau-Standortes Brennborg rekultiviert und die Flächen unter Berücksichtigung des künftigen Verwendungszwecks gestaltet und wieder nutzbar gemacht werden.

Der Festlegung auf den Standort des ehemaligen Sandabbaus Brennborg für die der DKI-Deponiekategorie ging ein Auswahlverfahren mit einer Alternativenuntersuchung voraus.

Der vorliegende Bericht des Ingenieurbüro Haas-Kahlenberg GmbH beschreibt das Auswahlverfahren und die vergleichende Alternativenuntersuchung für einen geeigneten Deponiestandort.

1 Vorgehensweise der Alternativenuntersuchung

Der Hauptmengenstrom nicht verwertbarer mineralischer Materialien resultiert aus der Bau-, Recycling- und Entsorgungstätigkeit der KLING-Gruppe, die am Recyclingstandort Aislingen als maßgebliche stationäre, kontinuierliche Abfallquelle anfällt. Die sonstige Vielzahl an kleineren Anfallorten der KLING-Gruppe durch Bau- und Sanierungstätigkeit variiert örtlich und ist zeitlich begrenzt. Der Standort Aislingen stellt deshalb den einzigen Ansatzpunkt dar, um den Mengenstrom zu lokalisieren und den Suchraum sinnvoll einzugrenzen. Hierzu wurden alle relevanten Grundstücke der KLING-Gruppe mit einer Vorbelastung durch Rohstoffabbau sowie alle nicht belegten Standortalternativen in einem Radius von 25 km um den Standort Aislingen in der Alternativenuntersuchung berücksichtigt.

Alle eingegrenzten Standortalternativen wurden in einer Grobanalyse in der ersten Stufe der Alternativenuntersuchung bewertet. In der zweiten Stufe der Alternativenuntersuchung erfolgte eine vergleichende Bewertung aller ernsthaft in Betracht kommenden Alternativen. Standorte

auf der „grünen Wiese“ ohne Vorbelastungen und Standorte im Besitz der KLING-Gruppe, die aufgrund von Größe und Lage ungeeignet sind, wurden nach der Grobanalyse ausgeschieden.

2 Erste Stufe der Alternativenuntersuchung

2.1 Grobanalyse 25 km-Radius

Der Radius von 25 km um den Standort Aislingen erstreckt sich auf die Landkreise Günzburg, Augsburg und Dillingen sowie im Nord-Westen auch auf das Gebiet von Baden-Württemberg, das in der vorliegenden Alternativenuntersuchung aber nicht ausgewertet worden ist. Der Landkreis Günzburg hat als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger in der Vergangenheit eine Standortermittlungen für eine Deponie den 80-er Jahren durchgeführt. Wegen der inzwischen veralteten Daten und aktualisierter Anforderungen wurde diese Standorterkundung nicht verwendet.

Für den Untersuchungsraum ist zunächst eine Negativkartierung erfolgt, um die nicht belegten Areale einzugrenzen. Die folgenden Nutzungsarten wurden als Ausschlusskriterium kartiert:

- Besiedelung sowie Abstandsflächen von 300 m zu geschlossener Bebauung
- Naturparks
- Naturschutzgebiete
- Landschaftsschutzgebiete
- Landschaftliche Vorbehaltsgebiete
- Biotope
- Ökoflächen
- Vogelschutzgebiete
- FFH/NATURA 2000-Gebiete
- Waldflächen
- Vorrang- und Vorbehaltsgebiete zur Rohstoffsicherung
- Besiedelung sowie Abstandsflächen von 300 m zur Bebauung
- Straßennetz sowie Abstandsflächen von 20 m
- Flugbetriebsflächen sowie Abstandsflächen von 300 m zur Start- und Landebahn
- Bahnstrecken mit Grobtrassierungen Bahnprojekt Ulm-Augsburg
- Wasserschutzgebiete mit Vorrang- und Vorbehaltsgebieten

- Stehende Gewässer und Fließgewässer sowie Abstandsflächen von 60 m
- Überschwemmungsgebiete
- Steiflächen

Im Radius von 25-km um den Recyclingstandort Aislingen sind die 40 Standorte S13.1 bis S13.40 eingegrenzt, die alle auf der „grünen Wiese“ liegen und keine Vorbelastungen aufweisen. Diese 40 Standorte sind in den Anlagen 19 und 20 in den beiden Übersichtslageplänen im Maßstab 1:250.000 und 1.100.000 und in den Anlagen 35- 74 im Maßstab 1:15.000 im Detail dargestellt.

Die Standorte auf der „grünen Wiese“ weisen keine Vorbelastungen auf mit ansonsten im Wesentlichen weitgehend gleichwertigen Standortvoraussetzungen. Sie sind insbesondere wegen der Eingriffe in Natur und Landschaft, in sensible Gebiete und/oder in Gebiete mit Streusiedlungen für die Ausweisung einer Deponie nicht ernsthaft in Betracht gezogen und deshalb in der zweiten Stufe der Alternativenuntersuchung nicht mehr berücksichtigt worden. Darüber hinaus ist auch die Grundstücksverfügbarkeit für alle eingegrenzten Standorte auf der „grünen Wiese“ als ungünstig zu bewerten, da kein Standort im Eigentum der KLING-Gruppe ist. Für die Erschließung müssten jeweils untergeordnete Gemeindestraßen mit Ortsdurchfahrten bis zum Anschluss an eine leistungsstarke Hauptverkehrsachse in Anspruch genommen werden.

Vorbelastete Flächen wie Konversionsflächen, Industriebrachen oder sonstige belastete Standorte oder Standorte im Eigentum der KLING-Gruppe befinden sich nicht im zugrunde gelegten Untersuchungsraum.

An die Standorte werden die folgenden Mindestanforderungen an die Eignung gestellt. Erfüllt ein Standort die Mindestanforderungen, erfolgt für den Standort eine Detailanalyse in der zweiten Stufe der Alternativenuntersuchung:

- Mindestvolumen: > 0,5 Mio m³
- Mindestgrundfläche: > 3-4 ha
- Zeitvoraussetzung: Deponiebetrieb ab 2024

2.2 Grobanalyse Standortalternativen der KLING-Gruppe

Im Untersuchungsraum der vorliegenden Alternativenuntersuchung um den Recyclingstandort Aislingen mit den Hauptmengenströmen mineralischer Abfälle verfügt die KLING-Gruppe über insgesamt acht Standorte mit Vorbelastung durch Rohstoffabbau sowie einen Deponiestandort der Deponieklasse DK0 nach Deponieverordnung.

- S1: Kies- und Sandabbau Aislingen
- S2: Kies- und Sandabbau Offingen im Ried
- S3: Kies- und Sandabbau Rettenbach
- S4: Kies- und Sandabbau Mindelaltheim
- S5: Kies- und Sandabbau Burgau K1
- S6: Kies- und Sandabbau Burgau K2
- S7: Kies- und Sandabbau Brennborg
- S8: Kies- und Sandabbau Mörslingen
- S9: Deponie Roßhaupten

Von den neun Standorten der KLING-Gruppe erfüllen nur die beiden Standorte S7 Brennborg und S9 Roßhaupten die definierten grundlegenden Mindestanforderungen. Darüber hinaus verfügt die KLING-Gruppe über den Nassabbaustandort Haldenwang, der aufgrund des Nassauskiesung für ein Deponievorhaben nicht geeignet ist und hier deshalb nicht mehr betrachtet wird.

Die sieben Standorte S1, S2, S3, S4, S5, S6 und S8 der KLING-Gruppe wurden aus den nachfolgend beschriebenen standortspezifischen Gründen in der zweiten Stufe der Alternativenuntersuchung nicht berücksichtigt und als nicht ernsthaft in Betracht kommende Alternativen ausgeschieden:

- RC-Standort Aislingen S1:
Der Standort Aislingen ist in Anlage 21 im Detailplan im Maßstab 1:7.500 dargestellt. Die Betriebsflächen des Standortes Aislingen sind durch den Recyclingbetrieb sowie die Infrastruktur des Kiesabbaus und der Kiesaufbereitung bereits belegt. Weitere nutzbare Flächen sind aufgrund des Nasskiesabbaus und der daraus resultierenden Wasserflächen nicht nutzbar. Für die zusätzliche Ausweisung einer Deponie stehen keine für das

notwendige Deponievolumen ausreichend großen Flächen zur Verfügung. Der Standort wurde deshalb ausgeschieden.

Abbaugenehmigung vom 29.07.2019: Landratsamt Dillingen, Akt.-Zchn. 42-641.4.1
Stand Abbau/Verfüllung: Abbau und Teilwiederverfüllung noch nicht abgeschlossen.
Volumen: < 0,5 Mio m³
Fläche: < 3 ha

➤ Kies- und Sandabbau Offingen im Ried S2:

Der Standort Offingen im Ried ist in Anlage 22 im Detailplan im Maßstab 1:5.000 dargestellt. Der Kies- und Sandabbau am Standort Offingen im Ried wurde bereits im Rahmen der rechtskräftigen Abbau- und Verfüllgenehmigung mit Material mit den Zuordnungswerten Z0 nach LAGA wiederverfüllt und rekultiviert. Der Standort wurde deshalb ausgeschieden.

Genehmigung vom 16.07.2014: Landratsamt Günzburg, Akt.-Zchn. 42 Az.6421.1
Fläche: < 3 ha

➤ Kies- und Sandabbau Rettenbach S3:

Der Standort Rettenbach ist in Anlage 23 im Detailplan im Maßstab 1:5.000 dargestellt. Der Kies- und Sandabbau am Standort Rettenbach wurde bereits im Rahmen der rechtskräftigen Abbau- und Verfüllgenehmigung mit Material mit den Zuordnungswerten Z0 nach LAGA wiederverfüllt und rekultiviert. Der Standort wurde deshalb ausgeschieden.

Genehmigung vom 24.03.2016: Landratsamt Günzburg, Akt.-Zchn. 42 Az.6421.1
Fläche: < 3 ha

➤ Kies- und Sandabbau Mindelaltheim S4:

Der Standort Mindelaltheim ist in Anlage 23 im Detailplan im Maßstab 1:5.000 dargestellt. Am Kies- und Sandabbau am Standort Mindelaltheim besteht noch ein Restabbauvolumen von rund 15 %. Rund 70 % des gesamten Verfüllvolumens wurden bereits im Rahmen der rechtskräftigen Abbau- und Verfüllgenehmigung mit Material mit den

Zuordnungswerten Z0 nach LAGA wiederverfüllt und rekultiviert Der Standort wurde deshalb ausgeschieden.

Genehmigung vom 18.05.1984 Nr. 412 Akt.-Zchn. 642-1/2, Genehmigung vom 18.05.1989 Nr. 42, Akt.-Zchn. 642-1/2, Genehmigung vom 04.02.2020 Akt.-Zchn. Nr. 42 AZ6421.1

Fläche: < 4 ha

Volumen: << 0,5 Mio m³

➤ Kies- und Sandabbau Burgau K1 S5:

Der Standort Burgau K1 ist in Anlage 25 im Detailplan im Maßstab 1:5.000 dargestellt. Am Kies- und Sandabbau am Standort Burgau K1 wurde der Abbau der rund 120.000 m³ umfassenden Lagerstätte im Rahmen der rechtskräftigen Abbau- und Verfüllgenehmigung begonnen. Das verfügbare Volumen der Hohlform des Abbaus ist für das DKI-Deponievorhaben deutlich zu klein. Darüber hinaus ist für den Standort eine Fassung des Sickerwassers im freien Gefälle nicht möglich. Der Standort wurde deshalb ausgeschieden.

Genehmigung vom 27.11.2020: Landratsamt Günzburg, Akt.-Zchn. 42 Az.6421.1

Volumen: < 0,5 Mio m³

Fläche: > 4 ha

➤ Kies- und Sandabbau Burgau K2 S6:

Der Standort Burgau K2 ist in Anlage 26 im Detailplan im Maßstab 1:5.000 dargestellt. Am Kies- und Sandabbau am Standort Burgau K2 wurde der Abbau der rund 130.000 m³ umfassenden Lagerstätte im Rahmen der rechtskräftigen Abbau- und Verfüllgenehmigung begonnen. Das verfügbare Volumen der Hohlform des Abbaus ist für das DKI-Deponievorhaben deutlich zu klein. Darüber hinaus ist für den Standort eine Fassung des Sickerwassers im freien Gefälle nicht möglich. Der Standort wurde deshalb ausgeschieden.

Genehmigung vom 02.11.2020: Landratsamt Günzburg, Akt.-Zchn. 42 Az.6421.1

Volumen: << 0,5 Mio m³

Fläche: < 4 ha

➤ Kies- und Sandabbau Mörslingen S8:

Der Standort Mörslingen ist in Anlage 29 im Detailplan im Maßstab 1:5.000 dargestellt. Die am Standort Mörslingen geplante Nassverfüllung mit Material mit den Zuordnungswerten Z0 nach LAGA befindet sich derzeit im Scoping-Verfahren und ist noch nicht genehmigt. Das rund 0,8 Mio m³ umfassende Verfüllvolumen grenzt unmittelbar an das Wasserschutzgebiet WSG 2979 Steinheim BRW und das FFH-Gebiet Nebel- Kloster und Brunnenbach. Der Standort wurde aufgrund der Anforderungen an die Nassverfüllung und der unmittelbaren Nähe zu einem Wasserschutzgebiet und zum FFG-Gebiet ausgeschieden.

Volumen: 0,5 Mio m³

Fläche: > 6 ha

2.3 Sonstige Standorte im Untersuchungsraum

In der Grobanalyse der Alternativenuntersuchung sind die drei folgenden Standorte untersucht und in der zweiten Stufe der Alternativenuntersuchung als nicht ernsthaft in Betracht kommende Alternativen ausgeschieden worden.

- S10: DKII-Deponie Burgau
- S11: Deponie Remshard
- S12: Deponie des Kernkraftwerkes Gundremmingen

➤ DKII-Deponie Burgau S10:

Der Standort der DKII-Deponie Burgau ist in Anlage 32 im Detailplan im Maßstab 1:5.000 dargestellt. Die DKII-Deponie Burgau verfügt nur noch über Restkapazitäten < 0,1 Mio m³ für Boden und Bauschutt mit den Zuordnungswerten der Deponieklasse DK1 und DKII nach DepV, die nach Angaben des Landkreises Günzburg im kommenden Jahrzehnt ausgeschöpft werden. Für das DK1-Deponievorhaben stehen an diesem Standort keine ausreichenden Verfüllvolumen zur Verfügung. Der Standort wurde deshalb ausgeschieden.

- Deponie Remshard S11:
Der Standort Remshard ist in Anlage 33 im Detailplan im Maßstab 1:5.000 dargestellt. Der Kies- und Sandabbau am Standort Remshard soll von der Firma Leitenmaier für betriebliche Zwecke als Deponie für nicht verwertbare mineralische Abfälle bis zu den Zuordnungswerten der Deponieklasse DKI nach Deponieverordnung ausgebaut werden. Für das DKI-Deponievorhaben der KLING-Gruppe stehen an diesem Standort keine Verfüllvolumen zur Verfügung. Der Standort befindet sich in der Planungsphase und wurde ausgeschieden.

- Deponie des Kernkraftwerkes Gundremmingen S12:
Der Standort der Rückständerdeponie des Kernkraftwerkes Gundremmingen in Roßhaupten ist in Anlage 34 im Detailplan im Maßstab 1:5.000 dargestellt. Der Standort der Deponie des Kernkraftwerkes Gundremmingen ist der Beseitigung von Reststoffen aus in Betrieb des Kernkraftwerkes bis zu den Zuordnungswerten der Deponieklasse DK0 nach Deponieverordnung vorbehalten. Für das DKI-Deponievorhaben stehen an diesem Standort keine Verfüllvolumen zur Verfügung. Der Standort wurde deshalb ausgeschieden.

2.4 Auswahl der ernsthaft in Betracht kommenden Alternativen

Nach der Grobanalyse sind damit für die Alternativenuntersuchung der zweiten Stufe die folgenden zwei Standorte untersucht und bewertet worden.

- S7: Kies- und Sandabbau Brennborg
- S9: Deponie Roßhaupten

3 Detailanalyse geeigneter Standorte

Für die nach der Grobanalyse verbliebenen zwei Standortalternativen erfolgte eine Detailanalyse, der die nachfolgenden sieben Kriterien zugrunde gelegt worden sind:

- Wasserwirtschaftliche Eignung
- Geologische Eignung
- Grundstücksverfügbarkeit
- Standortgröße / nutzbares Volumen
- Erschließung
- Gefahr von Erdbeben, Hangrutschungen und Überschwemmungen
- Schutzabstand zu sensiblen Gebieten

Die Ableitung des Sickerwassers im freien Gefälle ist bei allen ausgewählten Standorten mit unterschiedlichem technischem Aufwand möglich und wird nicht in der vergleichenden Bewertung berücksichtigt. Ebenso wird die Gefahr von Erdbeben, Hangrutschungen und Überschwemmungen für alle ausgewählten Standorte ausgeschlossen und deshalb nicht gewertet.

Die vergleichende Bewertung erfolgte in drei Abstufungen von ungünstig (-1), neutral (0) bis günstig (1). Eine Gewichtung einzelner Kriterien erfolgte nicht.

Hinweise zur Wertung:

- Wasserwirtschaftliche Eignung: Ein Standort wird als günstig (1) bewertet, wenn im Abstrom kein Wasserschutzgebiet betroffen ist. Eine neutrale Bewertung (0) erhält ein Standort, wenn im weiteren Abstrom ein Wasserschutzgebiet ausgewiesen ist und eine negative Wertung (-1), wenn ein Wasserschutzgebiet vom Abstrom unmittelbar betroffen ist. Die Einhaltung des Mindestabstandes zum höchsten Grundwasser kann für alle Standorte unterstellt werden und wird nicht gewertet.
- Geologische Eignung: Ein Standort wird als günstig (1) bewertet, wenn eine flächige geologische Barriere zu erwarten ist. Ansonsten wird die Ausführbarkeit einer technischen Ersatzmaßnahme für die geologische Barriere an allen Standorten unterstellt und neutral (0) bewertet.
- Grundstücksverfügbarkeit: Standorte im Besitz der KLING-Gruppe wird als günstig (1) bewertet. Alle anderen Standorte werden als ungünstig (-1) gewertet.

- Standortgröße: Ein Standort mit einem Volumen $> 1,0 \text{ Mio m}^3$ ist günstig (1). Standorte mit einem Volumen $< 1,0-0,5 \text{ Mio m}^3$ werden neutral gewertet (0) und Standorte mit kleinen Volumen $< 0,5 \text{ Mio m}^3$ als ungünstig (-1).
- Erschließung: Kurzer Fahrweg mit unmittelbarem Anschluss an eine leistungsstarke Hauptverkehrsachse wird günstig (1) bewertet. Standorte mit längerer Zufahrt werden neutral (0) bewertet. Standorte mit mehreren Ortsdurchfahrten werden als ungünstig (-1) bewertet.
- Schutzabstand zu sensiblen Gebieten: Ein Standort in einem unsensiblen Gebiet an Industriestandorten oder Hauptverkehrswegen wird günstig (1) bewertet. Ein Standort auf unberührter Fläche ohne Vorbelastung („grüne Wiese“) wird als ungünstig (-1) eingestuft.

Für alle zwei Standortalternativen ist jeweils ein Lageplan im Maßstab 1:5.000 als Luftbild mit Darstellung der Ziele der Raumordnung und Landesplanung hinsichtlich Siedlung und Versorgung, Natur und Landschaft, sowie der Vorbehalts- und Vorrang- und Schutzgebiete gebieten der Wasserwirtschaft sowie ein Lageplan mit einem Auszug aus der geologischen Karte Bayern im Maßstab 1:5.000 erstellt worden.

3.1 Ergebnis der Detailanalyse

3.1.1 Standort S7 Brennbrenberg

Der Standort Brennbrenberg ist in den Anlagen 27 und 28 im Detailplan im Maßstab 1:5.000 dargestellt. Der Standort S7 Brennbrenberg umfasst die Hohlform des Sand- und Kiesabbaus, die im Zuge der Deponie verfüllt und rekultiviert wird.

- Wasserwirtschaftliche Eignung: Der Standort wird als günstig (1) bewertet. Die im weiteren Abstrom bestehenden Wasserschutzgebiete sind nicht betroffen.
- Geologische Eignung: Der Standort wird als neutral (0) bewertet, da eine technische Ersatzmaßnahme für die geologische Barriere ausgeführt werden kann.
- Grundstücksverfügbarkeit: Der Standort ist im Eigentum der KLING-Gruppe. Die Grundstücksverfügbarkeit kann als günstig (1) gewertet werden.
- Standortgröße: Der Standort wird als günstig bewertet, da ein Volumen $> 0,7 \text{ Mio m}^3$ realisiert werden kann.

- Erschließung: Die Erschließung wird als günstig (1) bewertet, weil ein unmittelbarer Anschluss an die Kreisstraße ohne Ortsdurchfahrten möglich ist.
- Schutzabstand zu sensiblen Gebieten: Der Standort hat einen großen Abstand > 1 km von der nächsten geschlossenen Bebauung und ist zudem von einer Waldfläche umgeben. Der Standort wird deshalb als günstig (1) bewertet.

3.1.2 Standort S9 Roßhaupten

Der Standort Roßhaupten ist in den Anlagen 30 und 31 im Detailplan im Maßstab 1:5.000 dargestellt. Die Verfüllung der Hohlform des Kies- und Sandabbaus am Standort Roßhaupten erfolgt bereits seit 2018 durch die planfestgestellte DK0-Deponie der Roßhauptener Kiesgesellschaft für die Beseitigung nicht verwertbarer mineralischer Abfälle bis zu den Zuordnungswerten der Deponieklasse DK0 nach Deponieverordnung.

- Wasserwirtschaftliche Eignung: Der Standort wird als günstig (1) bewertet. Im weiteren Abstrom bestehenden keine Wasserschutzgebiete.
- Geologische Eignung: Der Standort wird als neutral (0) bewertet, da eine technische Ersatzmaßnahme für die geologische Barriere ausgeführt werden kann.
- Grundstücksverfügbarkeit: Der Standort ist im Eigentum der KLING-Gruppe. Die Grundstücksverfügbarkeit kann als günstig (1) gewertet werden.
- Standortgröße: Der Standort wird als ungünstig (-1) bewertet. Das freie Restvolumen der DK0-Deponie > 0,5 Mio m³ wird von der Roßhauptener Kiesgesellschaft benötigt und kann deshalb nicht in ein DKI-Volumen umgewandelt werden.
- Erschließung: Die Erschließung wird als günstig (1) bewertet werden, wenn die geplante Ortsumfahrung von Roßhaupten ausgeführt worden ist.
- Schutzabstand zu sensiblen Gebieten: Der Standort hat einen ausreichend großen Abstand zur nächsten geschlossenen Wohnbebauung und wird deshalb als günstig (1) bewertet.

4 Ergebnis der Alternativenuntersuchung

In der nachfolgenden Tabelle 1 sind die Ergebnisse der Alternativenuntersuchung zusammengefasst. Die Auswertung hat aufgezeigt, dass der Standort Brennborg unter Berücksichtigung aller Auswahl- und Bewertungskriterien der am besten geeignete Standort ist.

Tab. 1: Zusammenfassende Darstellung der Ergebnisse der Alternativenuntersuchung

	Wasser- wirtschaft	Geologie	Grundstücks- verfügbarkeit	Größe	Erschließung	Sensible Gebiete	Bilanz
S8 Brennborg	1	0	1	1	1	1	5
S9 Roßhaupten	1	0	1	-1	1	1	3

Gilching, den 18.08.2023



Ingenieurbüro Haas-Kahlenberg GmbH
Dipl.-Ing. Univ. Gerhard Haas-Kahlenberg
- Geschäftsführer -